

Von drauß' vom Walde komm ich nicht her,  
Ich möchte euch trotzdem sagen, es weihnachtet sehr!  
Hinter Jalousienritzen  
Sah ich bunte Lichtlein blitzen.  
Das Christkind sah ich nicht,  
auch nicht bei schönem Mondeslicht.

Und wie ich so strolcht' durch Internetseiten,  
war mir, als würde mich jemand begleiten.  
Eine Stimme, ganz freundlich,  
ich vernahm sie recht deutlich,  
rief „Gertrud, Sängerin in der Harmonie von Münster,  
draußen ist es jetzt schon finster,  
drum denke daran, Zoom zu starten in deinem PC,  
denn die Weihnachtsfeier in der Halle ist vorerst passé.“

Ich nahm doch tatsächlich an,  
das Christkind schlüge mich in seinen Bann.  
„Oh, liebes Christkind“, so meinte ich dann im Stillen,  
„Ist diese Weihnacht wirklich nach deinem Willen?  
Ich weiß, wir Menschen sind nie so recht zufrieden,  
selbst wenn wir unseren Willen kriegen.  
Vor einem Jahr waren wir noch am Lamentieren  
dass die Adventszeit uns so strapazierte:  
Konzerte, Aufführungen, Weihnachtsspiele,  
und weitere Termine, so schrecklich viele.  
Weihnachtsmärkte mit allen Leckereien.  
Davon wollte man sich doch befreien!!!

Und jetzt??  
Da hat uns doch ein kleines unsichtbares Etwas tief verletzt.  
Hat sich einen Dreck um Gesundheit und Brauchtum gekümmert,  
und uns gezeigt, dass das alles sichtlich verkümmert.  
Und weil wir es nicht verstehen,  
dieses Ansteckungsgeschehen,  
macht das Virus, ach welch ein Graus,  
auch manchem Denken buchstäblich den Garaus;  
treibt hirnverbrannte Blüten,  
die den gesunden Menschenverstand trüben.“

„Denk immer daran“, antwortete das Christkind mir,  
„egal was kommt, ich bin doch hier.  
Ihr seid nicht allwissend und unbeschränkt mit Macht versehen,  
ihr müsst noch viel lernen und viel mehr verstehen.

Zweifler, Störenfriede, Aufwiegler, wird es immer geben,  
so ist's nun mal in eurem Leben.  
Als ich in eure Welt kam vor mehr als 2000 Jahren  
haben sich auch heftige Kämpfe zugetragen.  
Herrscher, damals wie heute, teilweise machtbesessen,  
und das ist keine Mär,

waren und werden dadurch unberechenbar, totalitär,  
zweifelhaft und pflichtvergessen.  
Auch Herodes schreckte nicht davor zurück,  
fromme Lügen zu verbreiten, man möge mich finden,  
damit er mir seine Ehrerbietung künde.  
Daran war ihm doch gar nicht gelegen,  
Er wollte nur weiter **seine** Macht und seinen Reichtum hegen.

Den Alten habe ich Propheten gesandt,  
sie wurden nicht oder nur teilweise anerkannt.  
Jetzt sende ich euch Wissenschaftler, weise Leute,  
die Natur und andere Lebewesen werden Zeuge,  
von eurem Tun und Versuchen, Euch zu lehren,  
endlich mit vielem Unsinn aufzuhören.  
Und doch  
Wird immer noch  
zum Zwecke der Macht,  
auch deren Warnung „um die Ecke“ gebracht,  
teils mit Halbwahrheiten, teils eleganten, auch handfesten Lügen.  
So lassen sich viele betrügen.

Man findet dann neue Worte, die zwar nicht verständlich  
aber irgendwie extravagant klingen, und endlich  
als „alternative Fakten“, „fake news“, „querdenken“ usw. das Hirn malträtieren,  
und Wahrheit und Lügen sind nicht mehr auseinander zu dividieren.  
Ihr müsst wachsamer sein noch als vor Zeiten,  
denn heute kann man die Lügen in Windeseile auf der **ganzen Welt** verbreiten.

Hat dieses kleine Etwas, das ihr als Corona kennt,  
Euch beigebracht, was man Demut nennt?  
Ihr seht euch als Herrscher dieses Planeten?  
Erkennt doch: Wer herrschen will, muss dienen.  
Das kleine Virus Covid neunzehn  
Lässt aber doch auch seh'n  
wie viele **guten** Sachen,  
im Großen wie im Kleinen die Runde machen.“

Und plötzlich war es still und ich wieder allein.  
Bildete ich mir dies alles nur ein?  
Mir verschlug es die Sprache, ich blieb stumm;  
ich fühlte mich auf einmal schrecklich dumm,  
hatte doch immer noch nicht erkannt,  
dass eine Prise Gutes ein Kilogramm Böses verbannt.

Von drauß' vom Walde komme ich nicht her,  
Ich muss euch trotzdem sagen, es weihnachtet sehr!  
Drum lasst euch's nicht verdrießen,  
diesen Abend über Zoom einfach gemeinsam zu genießen.